5 Wo Worte fehlen …

Der „Sterbesegen“ als neue liturgische Form der Sterbebegleitung

Referenten: Dipl.-Theol. Dominik Bodenstein, DLI, Trier
Dipl.-Theol. Iris Maria Blecker-Guczki, DLI, Trier
Diakon David Bruch, Krankenpfleger, Mitarbeiter im Hospizdienst, Trier
Zeit: 4. – 6. September 2020
Ort: Trier: Robert-Schuman-Haus
Kosten: 173 € Ez. | 159 € Dz. | 160 € oÜ.(zzgl. 35 € Tagungsgebühr)

Die Begleitung Sterbender ist seit den Anfängen des Christentums eine der wichtigsten Aufgaben der Gemeinden. In unserer Zeit hat sich, nicht zuletzt durch medizinische Fortschritte und gesellschaftliche Umbrüche, die Situation Sterbender und ihrer Angehöriger stark gewandelt. Die klassische sakramentale Sterbebegleitung durch Priester (Krankensalbung, Wegzehrung, Begräbnisfeier) ist oft nicht mehr selbstverständlich. Lange Zeit haben Seelsorger/innen in Krankenhäusern, Pflegeheimen und Hospizen einen Ritus vermisst, der es ermöglicht, Sterbende auf ihrem letzten Weg sensibel zu begleiten. In den vergangenen Jahren ist nun die liturgische Form des Sterbesegens entstanden, mit dem Haupt- und Ehrenamtliche Gottes Beistand zusprechen und Menschen erfahren können, dass sie in der Stunde des Todes nicht allein sind. Denn: Wo Worte fehlen, können Rituale helfen. Das Wochenende gibt einen Einblick in verschiedene diözesane Formulare des Sterbesegens und Raum zum Erfahrungsaustausch.

6 Hochgebete in unseren Gottesdiensten

Impuls und Modell für christliches Beten

Referent: Dr. Stefan Rau, Pfarrer und Liturgiewissenschaftler, Münster
Zeit: 18. – 20. September 2020
Ort: Erfurt: Bildungshaus St. Ursula
Kosten: 160 € Ez. | 139 € Dz. | 80 € oÜ. (zzgl. 35 € Tagungsgebühr)

Wir erfahren Gottesdienste als lebendig und stimmig, wenn ihre dramaturgische Dynamik zur Geltung kommt, also z.B. Höhepunkte auch als solche erlebt werden. Ein wichtiger Höhepunkt unserer Gottesdienste besteht aus einem Element, für das im Deutschen der bezeichnende Begriff „Hoch-Gebet“ geschaffen wurde. Das bekannteste ist das „Eucharistische Hochgebet“ der Messfeier. Aber auch in anderen Gottesdiensten gibt es Hochgebete. Auf diesem Wochenende werden die biblischen Wurzeln dieses Gebetstyps ergründet, seine Entwicklung in der Liturgiegeschichte verfolgt und sein theologischer Gehalt ausgelotet. An konkreten Beispielen wird die Grundstruktur verdeutlicht und werden Gestaltungsmöglichkeiten vorgestellt, v.a. auch im Blick auf Gemeindebeteiligung. Außerdem soll überlegt werden, wie persönliches und gemeinschaftliches Beten sich an dieser jüdisch-christlichen Gebetstradition ausrichten kann.

7 Lasst in eurer Mitte Psalmen erklingen! (Eph 5,19)

Verstehenshilfen, Textauslegung und Singpraxis ausgewählter Psalmen

Referenten: Dr. Joachim Vette, Leiter des Ökumenischen Bildungszentrums Sanctclara, Mannheim
Dipl.-Theol. Iris Maria Blecker-Guczki, DLI, Trier
Zeit: 9. – 11. Oktober 2020
Ort: München: Schloss Fürstenried
Kosten: 230 € Ez. | 220 € Dz. | 170 € oÜ.(zzgl. 35 € Tagungsgebühr)
Kooperation mit LITURGIE IM FERNKURS Österreich

Die Psalmen haben Generationen von Menschen geprägt. Sie waren Gebete Jesu und sind bis heute fester Bestandteil jüdischer und christlicher Gottesdienste aller Konfessionen. Sie stehen im Mittelpunkt der Tagzeitenliturgie und sind Elemente des Verkündigungsteils in fast allen Gottesdienstformen. Die Psalmen bringen all das vor Gott zur Sprache, was Menschen existentiell bewegt: Freude und Glück, aber auch Leid und Verzweiflung. Jubel und Dank finden genauso Ausdruck im Gebet wie Bitte und Klage sowie Trost und Hoffnung. Das Wochenende will in das biblische Buch der Psalmen, ihre Bildwelt und ihre Sprache einführen sowie die Bedeutung der Psalmen in der Liturgie aufzeigen. Ausgewählte Psalmen werden exegetisch ausgelegt und gesungen. Weiterführende Fragen können sein: Wie könnte heute eine angemessene Form der „Klage“ geschehen? Wie könnte ausgehend von der Sprache der Psalmen eine „Ethik der Sprache“ aussehen?

8 Die Feier der Menschwerdung Christi

Gottesdienst und Brauchtum in der Weihnachtszeit

Referent: Domkapitular Prof. Dr. Franz-Rudolf Weinert, Mainz
Zeit: 16. – 18. Oktober 2020
Ort: Kloster Nütschau, Haus Sankt Ansgar
Kosten: 181 € Ez. | 169 € Dz. | 101 € oÜ. (zzgl. 35 € Tagungsgebühr)

Abgesehen vom Osterfest, hat die Kirche kein größeres Fest als „die Gedächtnisfeier der Geburt des Herrn und seines offenbarenden Erscheinens“ in der Welt, die im Mittelpunkt der Weihnachtszeit steht. (Vgl. Grundordnung zum Kirchenjahr Nr. 32) Vom Vorabend des Weihnachtsfestes, dem Heiligen Abend, bis zum Fest der Taufe des Herrn am Sonntag nach dem 6. Januar gibt es eine Fülle von verschiedenen Gottesdiensten in einer relativ kurzen Zeit, die zudem auch reich an liturgie-ergänzendem Brauchtum ist. Auf dem Wochenende werden wir nach einer theologischen Grundlegung dieser Hoch-Zeit im Kirchenjahr sowie dem Sichten ihres spirituellen und liturgischen Reichtums (Lieder, Verkündigungstexte, Zeichenhandlungen, Lichtsymbolik …) Gottesdienste und liturgische Elemente der Weihnachtszeit gemeinsam erarbeiten.

LITURGIE IM FERNKURS
Tel.: 0651 94808-28 | Fax: 0651 94808-46 | E-Mail: fernkurs@liturgie.de | Home: www.fernkurs-liturgie.de | www.facebook.com/fernkurs

Name: _____

Adresse: _____

_____

E.Mail: _____

Deutsches Liturgisches Institut
LITURGIE IM FERNKURS
Postfach 2628
D-54216 Trier

Einstieg: ____/_____ TN-Nr. _____

☐ Ich habe die Allgemeinen Informationen zu Kosten, Absage und Storno- bzw. Ausfallgebühren (laut Ausschreibungsflyer) zur Kenntnis genommen.

☐ Ich bin damit einverstanden,

- dass mein Name, Vorname und meine Adresse auf einer Liste für die Teilnehmer/innen dieses Studienwochenendes veröffentlicht werden;
- dass außerdem der Referentin / dem Referenten folgende Daten mitgeteilt werden: Telefonnummer, Beruf, Geburtsdatum, LIF-Einstiegsdatum und TN-Nr. sowie die Anzahl der von mir bisher besuchten Studienwochenenden.

LITURGIE IM FERNKURS

Studienwochenenden 2020

28. Februar - 1. März	Essen
27. - 19. März	Rottenburg
8 .- 10. Mai	Bad Soden-Salmünster
26. - 28. Juni	Burg Rothenfels
4.- 6. September	Trier
18. - 20. September	Erfurt
9. - 11. Oktober	München
16. - 18. Oktober	Kloster Nütschau

www.facebook.com/fernkurs

Das Deutsche Liturgische Institut bietet den Teilnehmenden an LITURGIE IM FERNKURS (LiF) als begleitenden Nahunterricht Studienwochenenden (SWE) an (s. Fernunterrichtsvertrag § 6). Wer LiF mit einem Teilnahmezertifikat abschließen will, muss mindestens ein SWE absolviert haben. Für einen Abschluss mit Prüfung sind zwei verpflichtend. Ein SWE beginnt freitags mit dem Abendessen und endet sonntags nach dem Mittagessen.

Veranstalter ist das Deutsche Liturgische Institut (DLI), Kooperationspartner ist die Katholische Erwachsenenbildung (KEB) im Bistum Trier. Alle SWE sind auch offen für Ehemalige und Interessierte.

Anmeldung

schriftlich mit anhängendem Anmeldeabschnitt
oder online: www.fernkurs-liturgie.de.

Anmeldungen sind verbindlich und werden schriftlich bestätigt.
Informationen auch telefonisch: 0651 94808-28, -29
oder per eMail: fernkurs@liturgie.de.

Kosten

Die angegebenen Preise sind Gesamtkosten (Vollpension) pro Person für das ganze Wochenende. Sie sind auf der Grundlage des Vorjahres kalkuliert und können sich daher noch ändern. Die Kosten werden vom DLI in Rechnung gestellt und sind nach Erhalt der Rechnung sofort fällig. Kosten für zusätzliche Ausgaben (Getränke, Fotokopien etc.) müssen im jeweiligen Bildungshaus selbst bezahlt werden. Für nicht in Anspruch genommene Mahlzeiten können keine Abzüge gewährt werden. Von (ehemaligen) LiF-Teilnehmenden, die bereits 2 SWE besucht haben, und von Gästen wird zusätzlich eine Tagungsgebühr von 35,00 € pro SWE erhoben. Änderungen vorbehalten!

Absagen

Bei Abmeldungen nach Erhalt der schriftlichen Anmeldebestätigung wird grundsätzlich eine Bearbeitungsgebühr von 35,00 € erhoben. Gegebenenfalls wird nach Durchführung des SWE zusätzlich die vom Tagungshaus in Rechnung gestellte Ausfallgebühr fällig. Bei Nichterscheinen ohne Abmeldung wird in jedem Fall der gesamte Teilnahmebeitrag als Ausfallgebühr einbehalten bzw. in Rechnung gestellt.

Wir bitten um Verständnis für die Gebührenerhöhung.

Andere Veranstaltungen

§ 11 der LiF-Prüfungsordnung ermöglicht die Anrechnung eines Seminars anderer Anbieter als zweites SWE, wenn es inhaltlich und zeitlich einem LiF-SWE entspricht. Ein Antrag auf Anerkennung kann nach der Teilnahme an der Veranstaltung mit Kopien von Teilnahmebescheinigung und Tagungsprogramm bei LiF gestellt werden.

Deutsches Liturgisches Institut | LITURGIE IM FERNKURS
Postfach 2628 | 54216 Trier | Tel.: 0651-9480828
E-Mail: fernkurs@liturgie.de
Home: www.fernkurs-liturgie.de

1 Wo Gottes Volk sich versammelt

Funktion und Symbolik von Kirchenräumen und ihren Handlungsorten

Referenten: Dr. Marius Linnenborn, Leiter des DLI, Trier
Dipl.-Theol. Manuel Uder, Schriftleiter Zeitschrift Gottdienst, DLI, Trier
Zeit: 28. Februar – 1. März 2020
Ort: Essen: Kardinal-Hengsbach-Haus
Kosten: 214 € Ez. | 214 € Dz. | 148 € oÜ. (zzgl. 35 € Tagungsgebühr)

Altar, Ambo, Vorstehersitz, Gemeinde, Tabernakel, Taufbecken … – In Kirchenräumen gibt es verschiedene Handlungsorte bzw. Bereiche, denen bestimmte liturgische Feiern oder Handlungen zugeordnet sind. Sie alle haben ihre je eigene Funktion und Symbolik, die sich im Lauf der Geschichte auch verändert haben. Es ist spannend, der Bedeutung liturgischer Räume und Funktionsorte in Geschichte und Gegenwart nachzuspüren. Daraus ergibt sich sowohl ein tieferes Verständnis für den historischen Wandel von Liturgie als auch eine Sensibilität für heutige Bedürfnisse. Das SWE nimmt verschiedene Kirchenraum-Typen, ihre Raumzonen und Handlungsorte genauer in den Blick. Wie können wir in historischen Kirchenräumen heute Liturgie feiern? Welche Möglichkeiten für Neugestaltungen gibt es? Durch Erkundungen ausgewählter Essener Kirchenräume werden wichtige Aspekte des Themas am Original vertieft.

2 Wort-Gottes-Feiern

Tipps und Hilfen zur Vorbereitung, Gestaltung und Leitung

Referentinnen: Dipl.-Theol. Margret Schäfer-Krebs, Liturgiereferentin, Rottenburg
Dipl.-Theol. Iris Maria Blecker-Guczki, DLI, Trier
Zeit: 27. – 29. März 2020
Ort: Rottenburg: Johann-Baptist-Hirscher-Haus
Kosten: 146 € Ez. | 126 € Dz. | 108 € oÜ.
(zzgl. 35 € Tagungsgebühr)

In Wort-Gottes-Feiern (WGF) steht Gottes Wort im Mittelpunkt. Als Anrede und Einladung ruft es die Feiernden in die Beziehung mit Gott und will in ihnen wirken. Dazu braucht es eine gute Gestalt(ung), wofür die Grundstruktur der WGF Spielraum bietet. Diesen sachgerecht, kreativ und sensibel im Blick auf die Feiernden zu nutzen, ist herausfordernd aber auch gewinnbringend. „Eröffnung und Abschluss sind klar gekennzeichnet. Der Teil der Verkündigung des Wortes Gottes und der Antwort der Gemeinde können je nach Art der Feier auch in unterschiedlicher Weise miteinander verknüpft werden“ heißt es im Feierbuch „Wort-Gottes-Feier“ (S. 33). Auf dem Wochenende wird es neben grundsätzlichen Ausführungen beispielhaft um die Elemente Lobpreis, Segen und Segnungen sowie einige besondere Zeichenhandlungen (Taufgedächtnis, Weihrauchritus, Luzernar, Verehrung des Wortes Gottes) gehen. Für eigene Erfahrungen und Fragen ist Zeit zum Austausch und zur Klärung eingeplant.

3 Vorsingen im Gottesdienst?!

Ein Wochenende für (zukünftige) Kantorinnen und Kantoren

Referent: Axel Simon, Kirchenmusikreferent, DLI, Trier
Zeit: 8. – 10. Mai 2020
Ort: Bad Soden-Salmünster: Kloster Salmünster
Kosten: 142 € Ez. | 134 € Dz. | 90 € oÜ. (zzgl. 35 € Tagungsgebühr)

„Wer singt, betet doppelt“, heißt es. Singen macht Wortaussagen intensiver, Schriftverkündigung einprägsamer, Lobpreis stärker, Bittgebet eindringlicher. Es ist wesentliches Element liturgischer Feiern und eine der wichtigsten Ausdrucksformen der tätigen Teilnahme aller Versammelten. Vorsänger/innen sind dabei von großer Bedeutung. Denn: Wichtige liturgische Gesänge sind Wechselgesänge, die Psalmen als gesungene Verkündigung des Wortes Gottes erfordern das solistische Vortragen, und schließlich braucht eine Gemeinde Anleitung zum gemeinsamen Singen. – Ihnen macht Singen Freude? Sie möchten dazu beitragen, dass der Gesang im Gottesdienst schöner wird? Sie sind (noch) unsicher, den Vorsänger- / Kantorendienst zu übernehmen? Lassen Sie sich ermutigen: Auf dem Wochenende werden verschiedene liturgische Gesänge vorgestellt und eingeübt. Es gibt praktische Tipps sowie Übungen zum Einsingen und zur Stimmbildung. Auf Wünsche kann eingegangen werden.

4 Romano Guardini, Burg Rothenfels und die Liturgie

Referenten: Prof. Dr. Albert Gerhards, Liturgiewissenschaftler, Bonn
Dipl.-Theol. Iris Maria Blecker-Guczki, DLI, Trier
Zeit: 26. – 28. Juni 2020
Ort: Burg Rothenfels am Main
Kosten: 180 € Ez. | 163 € Dz. | 104 € oÜ. (zzgl. 35 € Tagungsgebühr)

1920, vor genau 100 Jahren, kam der junge Priester Romano Guardini nach Burg Rothenfels, wo er als geistlicher Mentor der katholischen Jugendbewegung und als Burgleiter wirkte. Er war Religionsphilosoph, systematischer Theologe und Liturgiewissenschaftler. Seine liturgietheologischen Gedanken und liturgiepraktischen Anregungen wurden zu Kernthemen der Liturgiereform des II. Vatikanischen Konzils und haben unsere heutige Liturgie stark beeinflusst. Auf Burg Rothenfels hat er vieles davon mit Kollegen, Freunden und unzähligen jungen Menschen gedacht und erprobt. Zeugnis davon geben noch immer die von ihm gemeinsam mit dem Architekten Rudolf Schwarz Ende der 1920er Jahre eingerichtete Burgkapelle und der Rittersaal. Die Burg war und ist seitdem ein Zentrum für pädagogische und liturgische Bildung. Im Mittelpunkt dieses Wochenendes an historischer Stätte stehen Romano Guardini und seine liturgietheologischen Gedanken, denen wir uns in Lektüre und Austausch, Burgerkundung und Gottesdienst-Feiern nähern wollen. (Rothenfels ist eine mittelalterliche Burganlage; es gibt Gemeinschaftsduschen; empfehlenswert sind feste Schuhe.)

Anmeldung für ein Studienwochenende von LITURGIE IM FERNKURS 2020
(bitte gut lesbar in Großbuchstaben ausfüllen)

Ich melde mich verbindlich an für folgendes Studienwochenende:

Nr.: _____ Termin: _____ Ort: _____

Ich wünsche: ☐ ein Einzelzimmer ☐ ein Doppelzimmer zusammen mit: _____
☐ keine Unterkunft (nur Mahlzeiten)

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Die Anmeldung ist auch online möglich: www.fernkurs-liturgie.de → „Studienwochenenden 2020“